

Bericht Vizepräsident nicht-olympische Sportarten

Bericht für die Jahre 2023, 2024 und das erste Halbjahr 2025

Im zurückliegenden Berichtszeitraum haben die Kompetenzteams Hallenradsport und Einradfahren nach IUF den Sportbetrieb in den nicht-olympischen Disziplinen organisiert. Die Teams probieren dabei immer wieder anderen Formen der Organisation und Zusammenarbeit aus. Das ist ganz im Sinne dieser Struktur.

Der Sportbetrieb läuft ohne größere Probleme. Wettkämpfe werden wie geplant durchgeführt. Kommissäre werden aus- bzw. fortgebildet und eingesetzt. Im Hallenradsport werden Kader gemäß Strukturplan aufgestellt und trainiert.

Der Sportbetrieb im Einradfahren konnte dabei in den letzten beiden Jahren ausgebaut werden. Aber die Auswirkungen der Coronapause waren noch zu spüren und nicht alle Vereine konnten ihren vorherigen Mitgliederstand und die sportliche Qualität wieder erreichen. Auf der anderen Seite konnten in beiden Jahren Wettkämpfe im Freestyle in Bottrop ausgerichtet werden und 2024 konnte die NRW-Meisterschaft eingeführt werden. 2025 wurde eine Rennserie etabliert, um die Zusammenarbeit der Vereine weiter zu fördern.

In den Kaderstrukturen im Hallenradsport gab es einige Herausforderungen. Die älteren Nachwuchsjahrgänge sind extrem ausgedünnt worden und sowohl die Qualität als auch die Quantität muss aus dem Schülerbereich nachwachsen. Diese Phase begann am Anfang des Berichtszeitraums und wir haben die Herausforderung, unsere begrenzten Fördermittel so zwischen dem Jugend-/Junioren- und dem Schülerbereich neu aufzuteilen, dass für beide Bereiche eine möglichst optimale Förderung dabei herauskommt.

Das gelingt uns offenbar sehr gut, wie die Erfolge der Sportlerinnen und Sportler aus NRW bei den Deutschen Meisterschaften 2025 zeigen. Die Wettbewerbe der Schüler und Junioren sind bereits abgeschlossen und auf beiden Meisterschaften gab es eine regelrechte Medaillenflut für NRW.

Ein Highlight des Berichtszeitraums ist sicherlich der UCI-Weltmeistertitel im 2er Kunstradsport der Frauen, den Henny Kirst und Antonia Bärk nach NRW holen konnten. Die Weltmeisterschaften 2024 fanden in Bremen statt und so waren auch viele unserer Kadersportlerinnen und -Sportler live dabei. Das sorgt für frische Motivation, sowohl bei den Sportlerinnen und Sportlern als auch bei uns Funktionären.

Das nächste Highlight folgte Ende Mai 2025, als in Dad (Ungarn) Antonia Blome Europameisterin im 1er Kunstradsport der Juniorinnen wurde. Ihre Liemer Vereinskolleginnen Melina Rethmeier und Maya Rudkoski wurden dort ebenfalls Europameisterinnen im 2er Kunstradsport.

Der Ausblick in die Zukunft ist trotz der Erfolge und der guten gegenwärtigen Situation nicht nur positiv. Die Lehrgänge werden teurer und wir müssen unsere Angebote reduzieren. Weiterhin stehen wir vor der Herausforderung, genug motivierte und engagierte Mitarbeiter zu finden. Auf diese Engpässe werden wir mit neuen kreativen Ideen reagieren müssen. Die Fortsetzung der hervorragenden Mitarbeit der Vereine ist dabei unverzichtbar.



Aber die Vereine arbeiten sehr gut zusammen und sie arbeiten auch mit den jeweiligen Kompetenzteams, sodass wir auf den Arbeitstagungen konstruktive Diskussionen erleben, die zu Lösungen und Kompromissen führen, mit denen alle beteiligten gut zureckkommen können. Besonders hervorheben möchte ich dabei die Bemühungen in der Nachwuchsarbeit, die die Vereine in den nicht-olympischen Disziplinen unternehmen. Als Verband versuchen wir sie dabei nach Kräften zu unterstützen.

Neben dem Sportbetrieb habe ich im Präsidium Aufgaben übernommen, über die ich an dieser Stelle ebenfalls kurz berichten möchte. Ich kümmere mich weiterhin um die Homepage des Verbandes. Durch Umbenennungen und kleinere Strukturanpassungen soll die Homepage zugänglicher sein. Aber nach wie vor ist es schwer, an Inhalte aus allen Bereichen zu kommen, um so die gesamte Breite des Radsports in NRW angemessen darzustellen.

Außerdem kümmere ich mich um die Weiterentwicklung der Strukturen im Verband. Dabei ist die Zusammenarbeit der Kompetenzteams und der Regionalvorsitzenden gefragt, die ich als sehr gut bezeichne. Es hat sich positiv bemerkbar gemacht, die Kompetenzteams am Verbandsrat zu beteiligen und die Vorschläge für die Satzungsänderungen sollen diese Beteiligung noch verstärken.

Abschließend bedanke ich mich bei allen, die sich für unseren Sport einsetzen. Das sind die vielen Personen in den Vereinen, in den Kompetenzteams und im Präsidium, die sich als Trainer, als Kommissäre, als Sportler oder allgemein als Funktionäre engagieren. Ich freue mich auf die Fortsetzung der gemeinsamen Arbeit mit Euch.

Recklinghausen, im August 2025

Dr. Sven Döring

Vizepräsident